

# Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**  
Neues Palais, Institutsgebäude II

# 1. Fragebogen

Op 147

(bleibt frei)

Von den 2100 Fragebogen 1, die wir in der Schulrätekonferenz am 9. März ausgegeben haben, sind bisher leider nur etwa 600 Stück beantwortet zurückgekommen. Dadurch ist die Durchführung der Arbeit, die wir im Auftrage der Deutschen Akademie der Wissenschaften, Berlin, ausführen, ernstlich gefährdet.

Wir fügen daher den Fragebogen 1 nochmals als Anlage diesem Mitteilungsblatt bei und bitten, daß er aus jedem Ort uns wenigstens von einem Leser bis zum 15. Dezember ausgefüllt zurückgesandt wird.

Wir erlauben uns diese Bitte, weil die Arbeit am Brandenburg-Berlinischen Wörterbuch nicht nur der deutschen Wissenschaft im allgemeinen, sondern auch der Schule des Landes Brandenburg im besonderen dient.

Prof. Dr. Hadermann

Ort der Mundart:

*Damelack*

Kreis:

*Ostprignitz*

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

*Dowlack*

## Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.  
**Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner**, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jüng. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu  

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich schreiben!

### Welcher Sprecher gab Auskunft?


Name ..... *Blumenthal* .....  
 Vorname ..... *Ewald* .....  
 Wann geboren ..... *3. 3. 82* .....  
 Beruf ..... *Bauer* .....  
 Anschrift ..... *Damelack bei Breddin* .....  
 Aufgezeichnet ..... *Dezember 1950* .....  
(Monat) (Jahr)

### Wer füllte den Fragebogen aus?

Name ..... *Frankel* .....  
 Vorname ..... *Paul* .....  
 Geburtsort ..... *Laaske (Ostprignitz)* .....  
 Wann geboren ..... *19. 11. 92.* .....  
 Beruf ..... *Lehrer* .....  
 Seit wann im Ort ..... *1932* .....

Wieviel Einwohner hatte der Ort  
 im Jahre 1939 ..... *275* .....  
 im Jahre 1949 ..... *362* .....  
 Hat der Ort eine eigene Schule? ..... *ja* .....  
 Eine eigene Kirche? ..... *ja* .....  
 Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?  
*5-8. Kl. zur Zentralschule Breddin*  
 die Einwohner zur Kirche? .....

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile  
 Ausbauten ..... *Austan Damelacks* .....  
 Siedlungen ..... .....  
 Industrieanlagen ..... .....  
 Sonstiges ..... *Forstamt Westprignitz* .....

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
I. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) ..... <i>Pismire</i> ..... b) ..... <i>dgl.</i> .....
2. der Bienenschwarm	<i>de Fimmenschwarm</i>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<i>de Fimmekorb</i> 
4. das Bienenhaus	<i>de Fimmenschur</i>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<i>Hinner uns Hus steit'n Pott voll Kläpperwas, da sieh'n's in, da schief'n's in, da stipp't oll Frau mit Känten in. (Honigtopf) od.</i>
6. der Regenwurm	<i>de Biermod</i>
7. Rätsel vom Regenwurm	<i>De is so klok, he kann Biermoden blaffen hör'n (Sprichwort)</i>
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) ..... <i>de Laubfrosch</i> ..... b) ..... <i>de Höpper oder Padd</i> .....
9. Jugendform des Frosches	<i>Kulquapp</i>
10. die Kröte	<i>de Fluksch</i>
II. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<i>de Schlangen (Arten unbekannt)</i>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<i>de Wippstätt</i>
13. der Storch klappert laut	<i>de Storch klappert laut</i>
14. Reime vom Storch	<i>Storch, Storch bester, bring mi 'n Invester, Storch, Storch du Luder, bring mi'm Porrier.</i>



Ky 48

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	de <u>Prinzel</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	de <u>Schnittkloek</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	de <u>Kätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	de <u>Flerer</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	de <u>Holunder, auch Flerer (wie 18)</u>
20. Tee von der Holunderblüte	de <u>Flerersee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	de <u>Kattenstätt</u>
22. der Klee (Trifolium)	de <u>Kleiner</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	de <u>Quäk'n</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) de <u>Kiefer</u> auch: de <u>Damm?</u> b) .....
25. die Erle (Alnus)	de <u>El</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) de <u>Erdbeer</u> b) <u>Bäsing</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	de <u>Bieckbeer</u> , jetzt auch: <u>Maubeer</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	de <u>Päperling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>hier nicht bekannt</u> b) .....
30. die Salweide (Salix caprea)	de <u>Wid'n</u>

ky 48

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	<i>Zu Lütt is jo so kühm int Ä'n</i>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	<i>De Anwaschwann is bät an'n Rand voll mit gälte Erw'n.</i>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	<i>De Buddeln sünd lerrig un de lütt'n Fässer sünd alltohop nicht dicht.</i>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	<i>De deerns knütt'n und de Jung's lehr'n.</i>
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	<i>De Preester wohnt bi't Kirch.</i>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	<i>Hiek kloß de libell da hin'n an'n Pol. Twisethu de Rohrkolben. (Pappeldusschen)</i>
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	<i>Uns Großmudder het den'n Guffelkorb voll Pilz'n in'n Wald sammelt.</i>
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	<i>To Fastnacht gew't Pannekok'n un Gründonnerstag Hutten.</i>
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	<i>Steckt een Bodderstull in un hollet ju ran.</i>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	<i>De Mollworm het but'n in de Wiesen wöhlt.</i>
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	<i>De Boll'n ling'n ünner't Ooken un soll'n drögen.</i>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)